Secret Feeling

Marauder-Chaos

Von Nijin

Kapitel 15: Aufklärung und Wiedersehen

~*~Secret Feeling15~*~

Autor: Nijin
Disclaimer: Siehe die ersten Kapiteln!
Homepage: www.cuddly-yaoi.de.vu
Pairing: Remus/Sirius
Warnings: Lest nach^^
Betareader: Crave *knuddel* Was würd' ich ohne dich machen?^____^ Danke, dass du dir das antust^^"
Note: Es geht weiter und dieses Mal gebetareaded!!Ich hoffe, dass der Kapi euch gefällt^^ Es geht möglichst schnell weiter, da ich jetzt so richtig Spaß am Schreiben der FF wieder hab^___^d
Ich bedank mich bei Crave, CherubKatan und Phöniksind. Dank euch, gehts wieder wieter-auch wenn weniger schnell als gewollt^^°
Danke!! Und viel Spaß beim Weiterlesen!!

.,-~*°*'*°*~oO*°T°*Oo~*°*~-,.oO*°*~-x-~*°*Oo~.,-~*°*'*°*~oO*°T°*Oo~*°*~-,.

Part 15 - Aufklärung und Wiedersehen

Eine Weile schwiegen beide. Sirius haderte mit sich, dem Jungen vor sich die Wahrheit zu erzählen, doch konnte er das so einfach? Wie würde der andere darauf reagieren? Würde er sich schämen und ihm dann aus dem Weg gehen? Garantiert. Also schweigen und lügen, oder?

Doch der Brünette gab nicht nach, sondern rüttelte leicht an Sirius Arm und lenkte somit wieder die gesamte Aufmerksamkeit auf sich.
"Nun, sag schon! Hab ich mich schlimm benommen?"
"Um ehrlich zu sein, kann ich mich an gestern gar nicht erinnern, Re.", lachte der Dunkelhaarige dümmlich und hoffte innerlich, dass der andere ihm das glaubte.
"Ach, und warum reagierst du erst so erschrocken darauf und denkst dann so lange

nach? Hast du nach einer Ausrede, also einer Lüge, gesucht, die glaubhaft rüber kommen könnte? Ach komm schon! Damit kannst du mich nicht abspeisen! Ich kann die Wahrheit besser vertragen, als eine Lüge und das weißt auch du ganz genau!" Remus sah Sirius ernst an und dennoch lag ein etwas bettelnder Ausdruck in seinen Augen.

Sirius schluckte hart. Das konnte er dem Anderen einfach nicht erzählen. Das würde für sie beide wohl gleich unangenehm werden.
"Warum antwortest du nicht, Sir?", hakte der Brünette erneut nach. Die Neugierde stand ihm ins Gesicht geschrieben.

"Ähm...", begann Sirius die Erzählung, stoppte jedoch wieder.
"Ja?" Remus legte seinen Kopf schief und betrachtete wartend das angestrengte Gesicht seines Freundes.
"Nun... wir haben etwas zu viel getrunken, würd' ich sagen.", wagte sich der Größere der beiden wieder.

"Ja, das hab ich auch schon gecheckt. Ich kann mich schließlich an nichts mehr erinnern.", grinste der Brünette daraufhin.
"Nun, und dann haben wir rumgealbert und gelacht.", sprach er weiter.
"Und weiter?", fragte Remus wieder nach.
"Und... wir haben dann etwas rumgemacht, soweit ich mich erinnern kann...", nuschelte der Schwarzhaarige dann in seinen nicht vorhandenen Bart und spürte die Hitze in sein Gesicht aufsteigen. Er wusste, dass er auch sagen konnte, dass er das Thema auch nur mit dem "Rumalbern und Lachen" abschließen konnte, doch der feste Blick Remus hielt ihn gefangen. Wer wusste schon, ob er nicht bloß nur seine Ehrlichkeit testete und die Wahrheit selbst wusste; sich an gestern doch erinnerte?

Auf die Reaktion des anderen brauchte er nicht lange warten, sie kam sofort, nachdem er die leisen Worte über seine Lippen brachte. Und er war über diese keineswegs überrascht.

"Wir haben WAS?!", schrie Remus regelrecht heraus.
Sirius zuckte merklich zusammen. Was sollte er denn darauf noch erwidern?
Leicht zitternd stützte sich Remus am Motorrad Sirius ab und atmete einige male tief durch.
Währenddessen wurde er von seinem Freund - im Gesicht rot angelaufen - beobachtet.
"Was...", begann schließlich der Brünette wieder, "was genau haben wir denn gemacht?" Seine Stimme stockte bei beinahe jedem Wort, das er aussprach, und war so leise und heiser, dass man denken könnte, er wäre ziemlich krank oder aus der Puste gewesen.

Ein Weilchen schwieg Sirius, hielt es jedoch für vernünftig dem anderen die Erklärung zu geben, nach der er verlangte.
"Wir haben gekuschelt.", piepste er beinahe.
Nun war es an Remus überrascht zu gucken. "Wie....gekuschelt?"
Sirius grinste. "Du weißt nicht, wie man kuschelt?"
"Doch, das schon... Ich mein, das kannst du doch nicht unter rummachen einstufen!

Das war garantiert nicht das einzige, oder?" Misstrauisch besah er sich seinen Freund, welcher sich unter seinem studierenden Blick regelrecht zu winden begonnen hatte.

"Nicht wirklich. Wir... wir haben uns geküsst...", sagte Sirius dann, seine Stimme dabei immer leiser werden lassend.
Aufstöhnend fasste sich Remus an die Stirn und schüttelte den Kopf. Er nuschelte leise etwas, das sich nach: "Ich hätte nicht trinken sollen...Das ist doch wohl nicht wahr...!", anhörte.
Sirius blieb reglos, wie auch die gesamte Zeit davor einfach nur stehen, seine Augen auf seinen Freund gerichtet, und wartete nur auf das weitere Verhalten dessen.

"Und du hast nichts unternommen, um das zu verhindern?", begann der Brünette wieder, doch plötzlich hielt er inne und seine Augen weiteten sich noch mehr als zuvor. "Hast du... mich etwa geküsst?"
"Ähm...ja, zurück. Aber ich war auch im Rausch. Ich kann mich zwar nur erinnern, aber unter Kontrolle habe ich mich gestern nicht gehabt, Re.", nuschelte Sirius.
"Zurück? Das heißt, dass ich über dich hergefallen bin?", sprach Remus wehleidig klingend zurück.

Dieses Mal lachte Sirius auf. "Wie sich das anhört, Re!", gluckste er. 'Aber das ist fast die Wahrheit.....', war sein gedanklicher Kommentar dazu.
"Das ist nicht witzig, das ist ziemlich peinlich!", schrie der Kleinere aufgebracht.
"Das kann ich mir vorstellen, Re!", grinste der andere zurück, und Remus stutze auf diese Aussage hin. "Was?" Er wurde rot um die Nase und blickte beschämt zu Boden.

"Hey! Nun sei nicht so! Mir ist es ja auch peinlich, aber wir können jetzt nichts rückgängig machen und das ist ja wohl immerhin nicht so schlimm mit dir zu knutschen, als mit Schniefelus!", lachte Sirius und legte eine Hand auf die Schulter seines langjährigen Freundes.

Nun erschien auch auf Remus Gesicht endlich wieder ein Lächeln und er schüttelte leicht seinen Kopf. "Du machst gleich Vergleiche.... ", flüsterte er.
"Als ob ich nicht recht hätte!? Oder würdest du lieber die fetthaarige Schlange haben?"
Angeekelt hob der Brünette seinen Blick und schüttelte sich als Antwort.
"Na, also! Und nun mach ich mich lieber auf den Weg nach Hause. Es dämmert schon wieder leicht. Will nicht im Dunkeln fahren. Und außerdem will ich nicht meinen Eltern wie vor Wut rasenden Nashörnern begegnen, wenn ich noch später Heim komm'."

Remus nickte verständnisvoll und trat einen Schritt vom Motorrad, damit dieser abfahren konnte. Da die Maschine immer noch lief, brauchte Sirius nicht lange um diese auch schon zum Rollen zu bringen.

"Wir sehen und dann bald. Bleib gesund, Re!" Mit einem letzten Winken, welches von Remus lächelnd erwidert wurde, fuhr er davon.

Während der Fahrt erkannte er das heftige Zittern seines Körpers. Wie hatte er es

denn nur wieder einmal geschafft, trotz der Nervosität so gelassen und cool zu bleiben, und sogar auch noch scherzen zu können? Auch wenn er mittlerweile ein Meister darin war, so wunderte er sich dieses Mal besonders darüber. Er wusste, dass sowohl Remus als auch er jetzt etwas Zeit für sich brauchten, um über das Ganze nachdenken zu können. Denn, obwohl er ihm nicht erzählt hatte, was der Brünette sich alles bereit erklärt hatte zu tun, war sogar das Erzählte - das eigentlich Harmloseste - ein ziemlicher Schock für ihn gewesen. Das war in seinen Augen zu erkennen.

Ob er überhaupt eine Art Gefühle für ihn hegte, die über die normale Freundschaft hinaus gingen? Schließlich war es bekannt gewesen, dass Betrunkene immer nur die Wahrheit sagten.... Wenn das der Fall war, hieß es ja wohl, dass Remus die körperliche Nähe von ihm, Sirius, wollte, oder? Warum sonst würde er ihn küssen und sogar noch weiter gehen wollen?

~*~

Zwei Wochen waren seit dem letzten Treffen der beiden vergangen und nun warteten James und Lily ungeduldig auf die Ankunft von Remus und Sirius, welcher den Erstgenannten mit dem Motorrad abholte, um mit diesem dann zu James zu kommen.

Mittlerweile hatte Remus eingesehen, dass der Vorfall im Keller zwischen Sirius und ihm nur ein "Versehen" war und er die leicht anschwellende Enttäuschung darüber einfach ignorieren musste, und versuchte sich darum so normal wie nur möglich zu verhalten, wobei Sirius dasselbe zu denken schien.

Als der Schwarzhaarige seine Maschine nach der langen Fahrt dann endlich zum Stoppen brachte und James und Lily freudig auf die beiden zu gerannt kamen, bildete sich ein schwaches Lächeln auf seinen Lippen. Er wusste, dass James und seine Freundin Remus zum ersten Mal während den gesamten Sommerferien sahen und freute sich darüber, dass es überhaupt noch der Fall war. In zwei Wochen würden sie sich bereits auf dem Weg nach Hogwarts befinden und ihr sechstes Schuljahr würde somit auch beginnen, was ja eigentlich auch nichts Schlechtes war, nur dass sie dort im Vergleich mit hier, außerhalb der Schule, nicht wirklich vieles unternehmen konnten machte die Tatsache Ferien zu haben doch etwas schöner.

Als James und Lily jedoch bei den beiden ankamen, stockte ihnen wortwörtlich der Atem.

"Re! Was ist denn mit dir passiert?" rief James aufgebracht und griff nach dem Gesicht des Jungen, welches er am Kinn packte und es in alle Richtungen zu drehen begann. Tatsächlich sah Remus schrecklich mitgenommen aus und ausgenommen der schon so blassen Haut hatte er schreckliche Augenringe bekommen. Er wirkte sehr müde und kränklich, wodurch er mehr Mitleid als Freude über das Wiedersehen mit ihm bei den anderen erweckte.

Sirius räusperte sich. "Es geht auch freundlicher. Begrüßt ihn zuerst, dann können wir

ja auch drinnen darüber reden, wenn ihr es so sehr wissen wollt."
James nickte verständnisvoll, umarmte nach Lily den Brünetten und zerrte ihn dann leicht hinter sich her ins Haus, ihm erzählend, wie sehr er sich freute, ihn endlich mal wieder zu sehen.

Dort im Haus von James Eltern und dann in seinem persönlichem Schlafzimmer angekommen, machten sie es sich bequem auf dem großen Himmelbett, welches James besaß und waren dann redebereit.
"Was ist denn passiert, Re?", fragte Lily den Jungen, und obwohl sie zu vermeiden versuchte zu mütterlich zu klingen, schwang leichte Besorgnis in ihrer Stimme mit. Der Brünette wand leicht den Blick ab und suchte anscheinend nach den richtigen Worten, als Sirius es schließlich für richtig hielt, die Erklärung des Ganzen zu übernehmen.

"Werellia.", sagte er knapp, doch verständlich genug für die anderen.
"Was, was ist denn passiert?", fragte der Junge mit der Brille vorsichtig nach. "Ist die Krankheit etwa....?"

"Ausgebrochen? Nein, das, Merlin sei Dank, nicht, James.", erklärte Sirius und hörte, wie das Pärchen erleichtert ausatmete. "Er ist daran erkrankt, das wisst ihr.", begann er wieder und blickte vorsichtig in Remus Richtung, welcher sich in die Ecke gedrängt und dort zusammengekauert hatte.

James und Lily nickten.

"Ja, ok. Und ihr wisst, dass es bei dieser Krankheit darum geht, stark infiziert oder nicht zu sein. Die Krankheit hat sozusagen drei Stadien. In der ersten macht sich die Krankheit erkenntlich. Wir kennen es ja von dem Zusammenbruch Remus in Hogwarts. Es sind die ersten Anzeichen der Krankheit, bei der Übelkeit, Schwindelgefühle, Zusammenbrüche, und leichte innere Blutungen eine Normalität sind. Er hatte sich sozusagen äußerlich angesteckt. Doch da die Krankheit von der innerlichen Infektion her wirklich ernsthaft problematisch und lebensbedrohlich ist, muss das zweite Stadium ebenfalls negativ überstanden werden. Im zweiten Stadium geht es also um den inneren Kampf, der entscheidet, ob Remus geheilt oder infiziert wird. Übersteht er dieses Stadium erfolgreich, wird er höchstmöglich in kürzester Zeit wieder gesund, wobei die Gefahr, erneut erkrankt zu werden, nicht ausgeschlossen werden kann. Das dritte Stadium ist dann die Infektion, welcher bis jetzt immer der Tod gefolgt hat."

Blass geworden starrten Lily und James den Erzähler stumm an und nickten mal da und mal da als Bestätigung, dass sie das Ganze zu verstehen schienen. "Und... und was ist jetzt mit Re?", wagte sich schließlich James zu fragen.
"Zweiter Stadium.", flüsterte Remus plötzlich selbst und alle drei drehten sich zu dem nun leicht lächelnden Remus. "Macht euch keine Sorgen, mir geht's besser, als ich aussehe."

"Von was ist die Entscheidung dieses "Inneren Kampfes" abhängig?", begann Lily ihre Frage.

"Soweit der Arzt bescheid wusste, von der Stabilität des Immunsystems und der

Psyche des Erkrankten.", sagte Remus dann.

"Ach, Re. Komm her!", sagte Lily und zog den Jungen in ihre Umarmung. "Wir wissen, dass du stark bist und wieder gesund wirst. Schließlich hast du uns, und du willst uns doch nicht traurig machen, oder?"
Remus schüttelte den kopf.

"Na, siehst du?", lächelte sie und spürte, wie die anderen beiden sich auch zu ihnen gesellten und nun eine Gruppenumarmung vollbrachten.
Eine zeitlang saßen die vier einfach nur so da und genossen die Stille, als plötzlich James sich wieder in seine Sitzposition aufrichtete und breit zu grinsen begann.

"Was hat dich denn für eine Wichtel gebissen?", fragte Sirius Stirn runzelnd und setzte sich auch normal hin.
"Ich hab vor einer Woche Malfoy gesehen. Als ich und Lily gerade nach einem Ausflug in der Winkelgasse ankamen."

"Und?", seufzte Sirius scheinbar desinteressiert und besah sich mit einem lang gezogenen Gesicht die Fingernägel.
"Hattest du nicht bemerkt, dass der Typ scheinbar an dir interessiert ist?", fragte er plötzlich und sein Grinsen reichte ihm wohl in diesem Moment bis an die Ohren.

Man hörte von Remus ein Kichern, welcher dann schmunzelnd: "Das hab ich ihm auch schon gesagt gehabt.", erwiderte.
Knurrend sah der Schwarzhaarige von Remus zu James, sah die beiden dann abwechselnd böse an.

"Wie kommst du auf diesen Mist, Krone?", brummte er dann.

"Wie würdest du denn an meinem Platz reagieren, wenn der Typ mit den Worten: Ach, der Rumtreiberhaufen! Wie schrecklich es doch ist, euch wohlauf wieder zu sehen. Wo habt ihr denn euren schwarzhaarigen Zottelaffen gelassen? Hätte ihm ja gerne persönlich die Grüße überbracht, aber da ihr Verlierer ja schon mal da seid, könnt ihr sie ja auch so übergeben. Sagt ihm, dass unsere kleine Auseinandersetzung des letzten Schuljahres noch aussteht und wir sie im sechsten Schuljahr auf jeden Fall noch fortsetzen werden und sagt ihm, dass ich ihm schöne, mit den schrecklichsten Flüchen belegten, Sommerferien wünsche." Während James die Worte Lucius nacherzählte, äffte er diesen möglichst witzig nach und verzog bei jedem Wort das Gesicht zu einer übertriebenen Grimasse.
Lily und Remus begannen lauthals zu lachen, wobei Sirius kurz davor stand, zu explodieren und augenblicklich einen Langstreckenlauf zu dem Malfoyanwesen zu legen, um den jungen Malfoy mit einem Unverzeihlichen zum Schweigen zu bringen.

"Ruhig Blut, Kumpel! Ich hoffe, dass du es in diesem Schuljahr möglichst oft vermeidest, alleine mit unserem Schneewittchen zu sein.", grinste James über die beiden Ohren.

Nun sah Sirius wieder perplex drein. "Warum das denn? Denkst du, ich habe Angst vor diesem quarkgesichtigen Schleimfresserprinzen?"

"Nein, oder... vielleicht solltest du es?", lachte James. "Wer weiß, ob der Gute nicht über dich her fällt und dir deine "Unschuld" raubt?!"
Nun brachen alle in schnallendes Gelächter aus, dem sogar Sirius beistimmte.
"Der Witz war gut!", lachte Sirius mit Lachtränen in den Augen.

Doch so lustig das Ganze auch gewesen war, begann in Remus ein kleines Feuer zu brennen, welches durch die Neugierde darüber, ob Sirius wirklich noch jungfräulich, wie er selbst, war. War er noch eine männliche Jungfrau oder hatte er seine Unschuld bereits jemand anderem geschenkt?

Ende Kapitel 15

Sososo. Hier endet's also mal wieder. Gibt es noch jemanden, der es weiter wissen möchte? Also ich hab bemerkt, dass ich mich so langsam aber sicher auf dem Weg zu meiner Zielidee der gesamten FF befinde O.O. Aber gut. Bis zum nächsten Chap, der bald schon wieder da sein wird^.~
Viele süße Grüße, ya Ni